

# Schöne Landschaften und fantasievolle Wesen

Yvonne Janik stellt ihre Bilder im St.-Joseph-Stift aus

Von Grit Fonseca

**Schwachhausen.** Yvonne Janik sagt, sie habe keine Angst vor Farben. Das dürfte untertrieben sein, denn sie kann so gut mit Farben umgehen, dass sie Bilder erschaffen hat, die ein positives Empfinden beim Betrachter wecken – „Gute-Laune-Bilder“, mit eindrucksvollen Farbkombinationen, verspielten Details, vielen Rundungen und ohne harte Linien. Jetzt war Ausstellungseröffnung in der Galerie Brunnenhof im Krankenhaus St.-Joseph-Stift.

„Ich will eine schöne Welt darstellen, in die man gerne eintaucht“, sagte Yvonne Janik. Die Ausstellung besteht aus zwei Teilen, das eine sind Bilder aus der Reihe „Fabelhafte Welt“, mit vielen Rot- und Gelbtönen, Fantasiegestalten und bunten Landschaften. Der zweite Teil heißt „Geheime Gärten“ und zeigt Bilder, die erst vor kurzem entstanden sind. Zu sehen sind Blumen in allen Variationen, bunt und farblich wunderschön zusammengestellt.

Yvonne Janik wurde 1976 in Polen geboren und lebt seit 20 Jahren in Bremen, seit einigen Jahren ist sie mit Ehemann und zwei Kindern in Horn zu Hause. Sie studierte Grafik Design an der Hochschule für Künste Bre-

men, im Grundstudium beschäftigte sie sich vorwiegend mit Illustration und wechselte im Hauptstudium zur grafisch-typografischen Gestaltung. 2003 beendete sie ihr Studium erfolgreich. Es folgten Arbeiten in verschiedenen Werbeagenturen und Verlagen als freie Grafikerin. Dann wurden die Kinder geboren. „Ich musste unbedingt etwas machen, deshalb habe ich vor zwei Jahren angefangen zu malen, zu Hause im Wohnzimmer und meistens nachts, wenn die Kinder schlafen“, erzählt Yvonne Janik.

Die Eröffnung der Ausstellung entsprach den positiv wirkenden Bildern. Motoko Matsuda an der Oboe und Martin Jaser am Fagott spielten tänzerisch-leichte Musik, die die Ausstrahlung der Bilder noch verstärkte. „Das Schöne wirkt positiv stimulierend und beruhigt, ganz im Gegenteil zum Hässlichen und Brutalen, das uns täglich in den Nachrichten vermittelt wird. Es existiert eine andere Welt aus Schönheit“, sagte Tadeusz Slotwinski, Oberarzt am Krankenhaus St.-Joseph-Stift in seiner Laudatio.

Bereits im vergangenen Jahr konnte Yvonne Janik ihre Bilder in der Galerie Schnoor 37 und bei einer Gruppenausstellung von Künstlern mit polnischem Migrationshintergrund im Alten Postamt Bremen ausstellen. Dass die Ausstellung in den Brunnenhof kam, hat eine besondere Geschichte: „Ich war letztes Jahr hier im Krankenhaus und sah die Bilder einer Kollegin, die ich vom Studium kannte. Dann habe ich wegen meiner Bilder angefragt“, erzählt die Künstlerin.

Zu der aktuellen Ausstellung ließ sich Organisatorin Helgard Warns etwas Besonderes einfallen: „Zu diesen verträumten Bildern gehören Gedichte, dachte ich mir, und so haben wir beide einen Monat lang passende Lyrik herausgesucht zu den Bildern“, erzählt sie. Gedichte aus verschiedenen Jahrhunderten ergänzen nun die Acrylbilder von Yvonne Janik als lyrische Impressionen. Die Künstlerin wird vorerst weiterhin das Malen als Hobby betreiben müssen. „Mein Sohn ist zwei Jahre alt, im nächsten Jahr kommt er in den Kindergarten, dann würde ich mir eine Arbeit als Grafik-Designerin oder etwas ähnliches wünschen. Allerdings ist es sehr schwer, eine solche Arbeit in Teilzeit zu bekommen“, ergänzt sie lachend. Eine sehr talentierte Künstlerin, die genauso fröhlich ist wie ihre bunten, fantasievollen Bilder.

**Die Ausstellung ist noch bis zum 22. August täglich in der Galerie Brunnenhof im Krankenhaus St.-Joseph-Stift zu besichtigen. Eintritt frei.**



Yvonne Janik zeigt im Brunnenhof Bilder aus einer fantastischen und bunten Welt. FOTO: STUBBE